


zuschauen – oder ein Boot zu den vorgelagerten Inseln mieten.

Schiffsverbindungen: Schnellboote nach Ko Tao (2 Std.), weiter nach Ko Phangan und Ko Samui.

Bahnhof: 1 km nordwestlich.

 **Jansom Hotel**, 118/138 Sala-daeng Rd., Tel. 0 7750 2502, Fax 0 7750 2503. Modernes Hotel, Diskothek, Restaurant. ○○

 **Chumphon Cabana Resort**, 69 Hat Thung Wua Laen, Tel. 0 7756 0245, Fax 0 7756 0247, www.divechumphon.com. Gut ausgestattete Zimmer in drei niedrigen Hotelbauten, Tauchschule. ○○

 Am **Sai Ri Beach** locken unter bunten Sonnenschirmen zahlreiche Imbiss-Stände, Suppenküchen und Strandrestaurants.

Chaiya ⑩

Der unscheinbare Marktflecken inmitten reizvoller Reislandschaft beschäftigt die Asien-Historiker in aller Welt: War es oder war es nicht das Zentrum des Srivijaya-Reiches, das zwischen dem 7. und 13. Jh. über Teile des Indonesischen Archipels, Malaysia und Südthailand (bis zum Isthmus von Kra) herrschte? Die meisten Forscher halten noch heute die Stadt Palembang auf Sumatra für den Hauptsitz der indonesischen Herrscher. Doch seit zahlreiche archäologische Funde mit indo-javanischem Charakter in und um Chaiya entdeckt wurden, scheiden sich die wissenschaftlichen Geister. Fest steht, dass der Ort unter dem Namen Korahi schon vor 1500 Jahren eine bedeutende Handelsstadt mit indischen Kaufleuten war (was archäologische Funde im Gupta-Stil be-



Wat Phra Boromathat in Chaiya ist einer der schönsten Tempel in Südthailand

zeugen), und dass auch die indonesischen Könige der Stadt besondere Bedeutung beimaßen.

Ein letzter Überrest der Srivijaya-Epoche ist am westlichen Stadtrand ****Wat Phra Boromathat** (auch: Wat Mahathat) aus dem 8. Jh., einer der schönsten Tempel im Süden. Der 24 m hohe und quadratische Chedi steigt in Stufen an und wird auf allen Absätzen von Mini-Stupas umrahmt, ganz charakteristisch für die Srivijaya-Architektur. Die Gesimse sind geschmückt mit hinduistischen Fresken, der Turm wird von einer goldenen Spitze bekrönt. Im Innern soll der Stupa Knochenreliquien Buddhas beherbergen. Ein Wandelgang birgt rund 200 golden lackierte Buddhastatuen.

Weitere Stein- und Bronzeskulpturen befinden sich im benachbarten **Nationalmuseum**, das einen guten Eindruck aus dieser Epoche vermittelt. Unter den Ausstellungsstücken sind viele Bildnisse des Hindu-Gottes Vishnu und von Bodhisattva Avalokitesvara (Mi-So 9–12, 13–16 Uhr).

Beliebte Inseln im Golf

Ko Samui, Ko Phangan, Ko Tao, Ang Thong Marine National Park

Wie wäre es mit Inselhüpfen – statt drei Wochen an ein- und demselben Strand zu schmoren? Mehr als 100 Eilande im südlichen Golf von Thailand laden zum Besuch ein. Touristisch erschlossen sind drei Inseln, jede mit ganz eigenem Charakter und Charme: Die »Kokosinsel« Samui erfüllt alle Urlauberwünsche vom Whirlpool bis zur Hängematte, das wildromantische Ko Phangan beeindruckt Abenteuerer und Partyfreaks, und Ko Tao verückt die internationale Taucherschar mit prächtigen Korallenriffen.

*Ko Samui



Die meisten Urlauber treffen sich am **Chaweng Beach 12** an der Ostküste wieder: Der 7 km lange Traumstrand zielt die Postkarten und Kataloge in aller Welt. Die fotogen übers Wasser geneigten Palmen sind kaum noch zu zählen, ebenso die Bungalows, Hotels, Chalets, Cottages, Bars, Restaurants, Diskotheken... Strandhändler mit allerlei Nützlichem und Erfrischendem, selbst ernannte Thai-Masseurinnen und Sportskanonen aus aller Herren Länder in Bananenbooten und Scootern bevölkern den schneeweißen Sandstrand, der sich über drei Buchten hin erstreckt. Nach Süden trennt ihn eine felsige Landzunge vom nächsten Strand.

Lamai Beach 15 ist nach einigen Kilometern mit atemberaubenden Aus-



Lamai Beach auf Ko Samui

blicken auf der Küstenstraße erreicht: Der Strand ist noch immer schön und malerisch, vor allem an den beiden Enden. Vergnügungsmeile mit zahlreichen Restaurants, Shops und Bars ist die Parallelstraße im Hinterland.

Weitere populäre Strände – mit größerem Sand, schmaler und steiler als die an der Westküste, dafür insgesamt ruhiger – finden Sie an der Nordküste: Vom schön geschwungenen **Big Buddha Beach 14** (auch **Hat Bangrak**) bleibt die namensgebende Statue immer in Sichtweite: In 12 m Höhe meditiert ein kolossaler *Buddha, Samuis Wahrzeichen. Die Urlauber landen hier quasi vor des Erleuchteten Nase – der nette kleine Flughafen Samuis liegt gleich um die Ecke.

Das ruhige **Bophud 15** mit seinen kleinen Gassen und chinesischen Krämerläden ist einer der wenigen Touristenstrände auf Ko Samui, wo man den Fischern noch zusehen oder sogar helfen kann. Koloniales Ambiente bieten die Restaurants im Fischermen's Village.

Maenam Beach 16, der schier endlose, steil abfallende Strand, bietet



Nashornvogel

Die meisten Eilande bestehen aus Kalksteinbergen, an deren Hängen tropischer Regenwald mit wilden Orchideen ziemlich abrupt in einsame Sandstrände übergeht. Einige Inseln verstecken Tropfsteinhöhlen oder Bergseen in ihrem Innern; eine malerische Lagune liegt beispielsweise auf **Ko Mae Ko** – der grün schimmernde Talay Nai ist mit Salzwasser gefüllt und gehört zu den Hauptattraktionen in diesem Archipel.

Die Inselwelt mit ihren intakten Korallenbänken – z. B. bei **Ko Sam Sao** – und Mangrovenwäldern ist ein wichtiges Ökosystem. Schmetterlingsfische, Rochen und kleine Haie gehören zu der vielfältigen Fauna unter Wasser.

★ Das Naturschutzgebiet eignet sich auch zum Beobachten von Wasservögeln, z. B. den weißbäuchigen Seeadlern, Königsfischern und Nashornvögeln.

Die meisten Ausflügler begnügen sich mit dem Inselhüpfen per Kutter, andere ziehen das Kanu vor oder rücken mit Angelzeug, Fernglas und ornithologischem Fachbuch an. Organisierte Touren können Sie auf Ko Samui, Ko Phangan und Ko Tao buchen.

Phuket

Surfer, Sonnenanbeter und Strandläufer

Aus der einstigen Dschungelinsel – der größten Thailands – ist ein mondänes Urlaubsparadies geworden. Schon vor 1800 Jahren suchten hier Seefahrer aus dem Abendland Elfenbein und Rhinozeroshorn, Perlen und Edelsteine. Heute empfangen Liegestühle in Reih und Glied die Besucher aus aller Welt. Die weltweit bekanntesten Nobelherbergen verwöhnen hier ihre Gäste unter Palmen, Segeljachten blinken in der Andamanensee, der **Phuket-Lobster** verspricht unvergessliche Gaumenfreuden, und nicht nur Wassersportler haben die Qual der Wahl zwischen 16 Stränden und mehr als 30 größtenteils unbewohnten Inseln.

Die Strände

Patong Beach 22

Im Zentrum des Phuket-Tourismus ist immer etwas los: Tagsüber lassen die vielen Windsurfsegel, PS-starken Chopper und unzählige Strandhändler keinen Zweifel an der Aktions- und Kauffreude der Urlauber. Der breite Strand zieht sich über 4 km von Nord nach Süd, jenseits der Straße reihen sich die meisten Hotels – leider verläuft die Straße zwischen ihnen und dem Strand. Schwimmer haben es zumindest an manchen Stellen nicht leicht – unzählige Speedboote, Surfer, Wasserskifahrer und Paraglider lassen ihnen gerade mal kleine abgesperrte Bereiche.

Zahllose Restaurants buhlen um die Gunst der Gäste, und wer auf Sushi, Currywurst oder Schnitzel



Patong Beach – der beliebteste Strand auf Phuket

nicht verzichten mag, hat hier eine schier unerschöpfliche Auswahl. So mancher Liebhaber von Meeresfrüchten kommt jedes Jahr nur deswegen zurück nach Phuket, andere wegen des nächtlichen Amüsemments: Die Neonlichter der Bars flackern, die Bässe dröhnen, Go-Go-Girls und -Boys tanzen, Touristen flanieren, und die Thais kreisen auf Mopeds durch den Ort mit seinen beiden Parallelstraßen: Sehen und gesehen werden lautet das multikulturelle Motto.

Karon Beach 23

Den weiten Karon Beach begrenzt eine hohe Düne parallel zur Strandstraße: Schatten bieten zahlreiche Sonnenschirme. Das Angebot an Wassersport und nächtlicher Zerstreung ist gut, aber nicht mit Patong zu vergleichen. Auch in Karon trennt die Straße Hotels und Strand.

Kata Beach 24 und Nai Harn Beach

Zwischen bewaldeten Hügeln erstrecken sich die beiden Kata-Strände; am **Kata Yai** mit dem »Club Méditerranée« rollen die Wellen in einer breiten Front an den Strand, der im Süden ans Dorf Kata mit vielen Bars, Souvenirshops

und Imbissständen grenzt – ideal für Surfer, Schwimmer, Strandläufer und Sonnenanbeter. Der kleinere **Kata Noi** wird vollständig vom direkt am Strand liegenden »Kata Thani Hotel« dominiert, dessen Gäste stets die kleine Insel Pu im Blickfeld haben und dort hin zum Schnorcheln ausschwärmen.

Der idyllische **Nai Harn Beach** gehört hauptsächlich den Gästen des »Royal Meridien Phuket Yacht Club«.

Die Strände im Norden

Je weiter die Küstenstraße sich nach Norden schlängelt, desto ruhiger werden die Strandabschnitte – winzige Buchten versteckt zwischen Felsklippen, wie der **Laem Sing Beach** und **Pansea Beach**, wechseln sich mit weiten Sandstränden ab, wie **Surin Beach** oder der vom Tsunami stark betroffene **Kamala Beach**. Nahe der kleinen muslimischen Siedlung Bang Tao mit der größten Moschee auf Phuket waren am südlichen **Bang Tao Beach** 25 ebenfalls einige der Hotels vom Tsunami beschädigt. Die Luxusanlagen des Laguna-Komplexes an der nördlichen Bucht in einer ökologisch aufwändig sanierten einstigen Zinnmine waren nur geringfügig betroffen.